

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 70. Donnerstag, den 9. September, 1819.

Väterlich - freundschaftlicher
Rath Johann Kaspar Lavater's,
an eine junge Frau, aus einem,
nicht allgemein bekannten Briefe
desselben.

Wenn Gottes Morgensonne dich weckt,
meine Liebe, Gute! so sei dein erster Blick
Dank — und Freude, daß du bist und denken
kannst, umschwebe deine freudenempfäng-
liche Brust! Umschlinge deinen Mann mit
holder Liebe, und gieß einen neuen Segen
um seine kalten — und truglose Stirne. Dann
sende Blicke gen Himmel, die deinen Kin-
dern, Aeltern, Geschwistern, Freunden
Segen herab holen — Blicke des Dankes
für sie Alle! „Früh will ich mich zu Gott
halten, und auch heute wieder sei der All-
mächtige meine Zuversicht! So unschuldig
will ich diesen Tag zubringen, als wenn es
der Letzte meines Lebens wäre! Etwas soll
ihn vor andern Tagen auszeichnen; ich will

ihm ein Kleinod anhängen, das ihn unter-
scheiden und zieren soll.“ — Redliche Seele!
mit diesen Gedanken erhebe dich, und wenn
du erst leise bei dir selber die ewige Liebe an-
gerufen hast, so thue es dann noch, wo
möglich, mit deinem Mann.

Dann — (ich will mit dir reden, wie
mit einem Kinde; herzlich, wie ein älterer
Bruder mit seiner jüngern Schwester;
obgleich ich wohl weiß, daß du von dir
selber mehr thuest, als ich sagen kann,
und wohl weiß, daß ich vieles von dir
lernen sollte, und dich sehr wenig lehren
kann,) — dann kleide dich schnell nach
einander, einfach und sogleich ganz an,
daß keine Stecknadel fehlt. Eile in die
Kammer, wo deine Kleinen schlafen und
lege ihnen an ihre glühenden Wangen,
mit sanfter Hand einen stillen Muttersegen
zu. Erwachen sie, so laß sie es fühlen, daß
du des neuen Tages und des unsichtbaren
Sonnensührers und Menschenhüters froh bist.

Singe entweder einsam, oder in ihrem Kreise, oder (wenn du auf dem Lande wohnest,) unter freiem Himmel ein frohes Morgenlied. — Bei dem Frühstück ruhe und trinke Freude aus dem vollen Becher der allgegenwärtigen Natur. Dann lies ein Kapitel aus der Bibel, oder aus einem guten Erbauungsbuche, und zeichne dir die Stellen an, die deinem Herzen die wichtigsten sind. Dann besorge deine Hausgeschäfte, oder arbeite Etwas für deinen Mann oder deine Kinder, oder lehre deine Kinder eine angenehme, Mutter würdige, sich reichlich belohnende Beschäftigung. Vor dem Mittag gehe noch ein wenig mit ihnen in den Garten oder im Freien umher. Iß dein bescheidenes Mittagmahl mit Freuden und frohlichem Muth, und lege jedes Mal, wenn du kannst, wenigstens Etwas für einen Armen auf die Seite. Wurf einen Schwefers blick auf so viele darrende Geschwister. Nach dem Essen geh wieder ins Freie, und freue dich jedes fliegenden und kriechenden Lebens, jedes Wachsthums in deinen und anderer Menschen Gütern.

Bis an den Abend, wenn keine Gesellschaft da ist, arbeite, und unterhalte dich mit deinen Kindern, oder lies Etwas, und lege einige Perlen guter Gedanken in deine Seele. Der Gesellschaft, die dich umgibt, suche zu nützen und unschuldige Freuden zu machen. Sprich nie was Böses, wenn du es nicht ganz gewiß weißt, von einem Men-

schon; und wenn du es weißt, so frage dich: warum erzähle ich es? — Ich wünsche dir, daß du allemal vor dem Nachtessen ein stilles, einsames Viertelstündchen finden könntest, zum wohlthuenden Lesen eines guten Buches, zu dem Gesang eines Liedes, und zum Ueberdenken der Wohlthaten und des Guten, was du den Tag über genießen konntest. Ueber dem Abendessen sprich, so viel es dir am Herzen liegt, von den Freuden und Wohlthaten des Tages.

Nach dem Nachtessen gehe, zuerst deine Kinder — und in ihnen deine Freuden in dieser und jener Welt, zu segnen. Dann, wo immer möglich, genieße noch die stillen Schauer der feierlichen — Gefühle der Unsterblichkeit in der von den Sternen niederthauenden Natur!

Beschleße keinen Tag, ohne dir die Fragen vorgelegt zu haben: „Was habe ich gethan? worin habe ich gefehlt? welche Pflicht habe ich versäumt?“ — O Liebe! mögest du sie dir jeden Abend zur Freude deines Herzens beantworten können!

U n s c h u l d.

Wahret, ihr Jüngling', und ihr, ihr lieblichen Mädchen, der Unschuld, Wie ihr wahret des köstlichsten Sats, des Apfels im Auge.

Ist sie verloren, so ist sie dahin und kehret
nicht wieder, Und nur Einmal verleret ihr sie, welches
Leben nur Ein Mal.

T h e a t e r.

Freitag den 10ten: die weiße Frau, Trauerspiel von J. B. v. Zablhas.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des
Tageblattes zu verkaufen sind.

- Cookund Clerke, oder welches sind die
Mittel sowohl rohe als auch gesittete
Völker vernünftig zu machen und sie von
ihren Irrthümern zu befreien. 7 Thle.
8. 3 thl. 20 gr. für 1 thl. 8 gr.
- Delile, Carl, ein Handbuch für junge
Knaben. Nach dem Französis. vom
Berf. Mädchenwerth. 8. 79 +. 1 thl.
für 8 gr.
- Devezins, Mich., Nachrichten über Alep-
po und Cypem, übers. v. Doct. Harles.
gr. 8. 804. 22 gr. für 4 gr.
- Diätetik für junge Leute, besonders für
Studirende. 8. 12 gr. für 4 gr.
- Dichtergarten, der, oder poetische Sit-
tenlehren zur Bildung jugendlicher Cha-
raktere fürs Schöne, Gute und Edle.
2 Thle. 8. 801. 2 thl. 18 gr. für
14 gr.
- Dülons, des blinden Flötenspielers, Leben.
2 Thle. 8. 2 thl. 16 gr. für 51 gr.
- Einfalt und Weisheit. Eine Reihe mo-
ralischer Erzählungen des Alterthums.
2 Thle. in 1 Band fl. 8. 18 gr. f. 6 gr.
- Engelhardt, H., Gedichte. 8. 809. 14
gr. für 5 gr.
- Feldblumen auf Ungarns Fluren gesam-
melt von Nina und Cheone. 2 Thle.
8. 1 thl. für 8 gr.
- Fessler, Ign. A., Alonso. 2 Thle. gr.
8. 808. 3 thl. für 1 thl.
- Attila, König der Hunnen. gr. 8.
806. 1 thl. 12 gr. für 12 gr.
- Fiellisch, F. G. H., die Hauptquelle der
Fehler unserer physischen und morali-
sche Kindererziehung. Ein Buch für
Aeltern. 8. 800. 12 gr. für 4 gr.
- Fink, Louise, von, poetische Versuche. 8.
802. 16 gr. für 6 gr.
- Fite, Madam de la, Eugenie und ihre
Schülerinnen, oder Briefe u. Gespräche
zum Gebrauche junger Leute. 8. 788.
1 thl. für 8 gr.
- das Orakel oder Versuch, durch
Frag und Antwortspiele die Aufmerk-
samkeit der Jugend zu üben. 8. 18 gr.
für 6 gr.
- Frauentugend. Ein Gedicht, zum Hoch-
zeitgeschenk für edle Mädchen. 8.
805. 6 gr. für 2 gr.
- Freund, der kleine, der Natur, - Län-
der- und Weltkunde. Mit vielen aus-
gemahlten Kupfern und deutsch - fran-

- gös. italien. neugriechischem Text. u. Fröbing, J. C., der Menschenbeobachter.
 2 Bde. 4. 5 tgl. für 1 tgl. 16 gr. Eine Lesebuch für alle Stände. 2 Thle.
 Freistunden, Meine, den Kindern ge- 8. 2 tgl. 16 gr. für 21 gr.
 widmet. 2 Thle. 8. 803. 1 tgl. 12 Gedichte, Lyrische, 8. 9 gr. für 3 gr.
 gr. für 12 gr.

Thorzettel vom 8. September, 1819.

- | | | | |
|--|--|---|--|
| Grimma'sches Thor. U. | | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | Hr. Bürgermstr. Bruner, v. Torgau, v.
Halle, v. Act. Streubel 2 | |
| Hr. Graf de Brezé, Hr. Vicomte de Bours-
bon, u. Hr. Particul. Lecointre,
a. Frankreich, v. Dresden, im H.
de Saxe 6 | | Hr. Criminalr. Richter, v. Berlin, im
Hot. de Bav. 2 | |
| Hr. Maj. v. Birnbaum, von der Sächs.
Artill. v. Dresden, u. Hr. Ober-
berghauptm. von Ulmann, von
Dypeln, im Hot. de Saxe 6 | | Kanstädter Thor. U. | |
| Hr. Graf Saworowski, v. Lemberg, p. d. 7 | | Gestern Abend. | |
| Vormittag. | | Die Hamburger r. Post 6 | |
| Die Dresdner r. Post 6 | | Hr. Dom-Dechant v. Krossigke, v. Merse-
burg, p. d. 6 | |
| Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Capit.
Fladerka, auß. Holländ. Dien-
sten, v. Dresden, pass. durch 9 | | Hr. Kriegsr. Puttrich, v. Merseburg, im
Hot. de Saxe 7 | |
| Hr. Rfm. Labor, v. Frankf. v. Dresden,
im Hot. de Saxe 11 | | Hr. Edelm. Wizer, v. Downing, im H.
de Saxe 8 | |
| Nachmittag. | | Vormittag. | |
| Hr. Apoth. Becker, v. Wohlau u. Maler
Bildner, v. Dresden, p. d. 3 | | Die Jena'sche f. Post 4 | |
| Halle'sches Thor. U. | | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | Hr. Oberforststr. v. Ende, v. Weiffen-
fels, im gr. Schild 1 | |
| Die Brannschweiger r. Post 7 | | Hr. Rfm. Voigt, v. Luckau, v. Frankf.,
p. d. 2 | |
| Die Magdeburger f. Post 7 | | Hr. RegR. Pfeifer, v. Merseburg, im H.
de Saxe 4 | |
| Vormittag. | | M e r s e b u r g e r T h o r. U. | |
| Hr. Rfm. Steinhübel, v. Wien, v. Ber-
lin, im Hot. de Saxe 12 | | Gestern Abend. | |
| | | Die Coburger f. Post 8 | |
| | | Auf der Schneeberger Post: Hr. Optm.
Hochheimer, v. Altenburg, in d.
Stadt Berlin 8 | |
| | | Nachmittag. | |
| | | Hr. Rfm. Reichert, v. Gera, v. Leipzig 4 | |

Thorschluß: drei Viertel auf 8 Uhr.